



An die  
Landkreise  
in Sachsen-Anhalt

Wirtschaft  
Az.: 790-30/wi  
Tel.: 0391/56531-40  
weiss@landkreistag-st.de

26. Juni 2019

## **Rundschreiben Nr. 342/2019**

### **Deutschland bei der Digitalisierung erneut nur im Mittelfeld der EU**

#### **Kurzfassung:**

Die EU-Kommission hat die Ergebnisse des Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) für 2019 veröffentlicht. Im EU-weiten Vergleich belegt Deutschland Platz 12. Die Bundesrepublik habe sich hinsichtlich der meisten Konnektivitätsindikatoren positiv entwickelt, andere Mitgliedstaaten hätten jedoch größere Fortschritte erzielt. Die Kommission konstatiert starke Unterschiede zwischen der Abdeckung mit Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen in ländlichen und städtischen Gebieten. Bei der „5G-Bereitschaft“ belegt Deutschland im EU-weiten Vergleich den dritten Platz. Bei der Nutzung digitaler öffentlicher Dienste (E-Government) schnitt Deutschland schlecht ab und liegt auf Platz 24.

Am 11. Mai 2019 gab die EU-Kommission die Ergebnisse des „Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft“ (Digital and Society Index, im Folgenden „DESI“) für 2019 bekannt. Darin werden die Mitgliedstaaten in den Bereichen digitale Konnektivität, digitale Fertigkeiten im Internet, Digitalisierung von Unternehmen und digitale öffentliche Dienste verglichen.

Neben thematischen Einzelberichten wurden von der Kommission auch Länderberichte zu Deutschland (**Anlage**) und den anderen Mitgliedstaaten vorgelegt. Deutschland erreicht in der diesjährigen Untersuchung insgesamt Platz 12 von 28 Mitgliedstaaten, im vergangenen Jahr lag die Bundesrepublik noch auf Platz 14. Finnland, Schweden, die Niederlande und Dänemark haben die höchsten Bewertungen erzielt, am schlechtesten schnitten erneut Griechenland, Rumänien und Bulgarien ab.

Die Kommission führt aus, dass Deutschland bei den meisten Konnektivitätsindikatoren Fortschritte gemacht habe (vgl. S. 5 des Berichts). Da andere Mitgliedstaaten jedoch weiter vorangeschritten seien, fällt die Bundesrepublik in diesem Bereich vom 9. auf den 11. Rang zurück. Die Festnetzbreitbandabdeckung bleibe bei 98 % aller

Albrechtstr. 7  
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0  
Fax (0391) 56 53 1 - 90

E-Mail : [verband@landkreistag-st.de](mailto:verband@landkreistag-st.de)  
Internet : [www.kommunales-st.de](http://www.kommunales-st.de)

Stadtsparkasse Magdeburg  
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87  
BIC: NOLADE21MDG

Haushalte, die Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzversorgung (Next Generation Access) des ländlichen Raums habe sich seit 2017 mit einer Steigerung von 54 % auf 66 % erheblich verbessert und liege über dem EU-Durchschnitt. Dennoch sei die digitale Kluft zwischen Stadt und Land nach wie vor deutlich ausgeprägt (die NGA-Festnetzabdeckung habe 2018 in Deutschland bei 88 % aller Haushalte gelegen).

Die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) entwickelte Gigabit-Strategie könne zu einem verstärkten Ausbau von Glasfasernetzen führen, wobei nicht klar sei, inwiefern das auch für Gebiete gelte, die derzeit nicht bereits von Kabelnetzen abgedeckt sind. Die Kommission befürchtet, dass sich durch den Einsatz von Vectoring (bzw. Supervectoring) der Ausbau von Gigabit-Verbindungen weiter verzögern könne (vgl. S. 6 des Berichts).

Bei der „5G-Bereitschaft“ belegt Deutschland den dritten Platz, wobei die Bewertung insbesondere auf der Tatsache beruht, dass Ende 2018 Frequenzen im 700-MHz-Band zugeteilt waren, die 2020 für 5G verfügbar sein sollten. Die Kommission führt aus, dass wirtschaftliche Anreize für den Ausbau der 5G-Infrastruktur sowie für einen anhaltenden Wettbewerb um die Infrastruktur gesetzt werden sollten, um den Ausbau voranzutreiben. Dies müsse sorgfältig mit anderen Zielen wie ländliche Entwicklung und Qualität der Dienste für Endnutzer abgestimmt werden.

Bei der Nutzung digitaler öffentlicher Dienste liegt Deutschland im europäischen Vergleich nur noch auf Platz 24 (im vergangenen Jahr war es noch Platz 21). Nur 43 % der deutschen Internetnutzer nutzten auch E-Government-Dienste, der EU-Durchschnitt liege bei 64 % (vgl. S. 14 des Berichts).



Theel

Anlage